



2. Bewerb der Saison 2017/18

Table Tour, 9-Ball im Gh. Schrott und Cool Pool

Gut besuchtes C-Turnier

Das zweite Table-Tour Turnier fand am 28. Oktober 2017, aufgeteilt in zwei Lokalen, im Gh. Schrott und im Vereinslokal von Cool Pool statt. Grund dafür war erfreulicherweise die hohe Teilnehmerzahl. 33 Teilnehmer aus 8 Vereinen sind bei diesem C-Turnier, bei dem ja die ersten 30 in der Kärntner Rangliste nicht teilnehmen durften, angetreten. Erfreulich waren auch die Tatsachen, dass der PBC Skorpions Reichenfels, sowie 5 Damen/Mädchen dabei waren. Vielleicht ist dies dem Umstand, dass man ja „unter sich“ war zu verdanken.

Vereine	Teiln.	Klassen	Teiln.
BC Standard Klagenfurt	11	Herren	15
PBC 1st Edition Villach	8	Senioren	10
1. PBC Meran Klagenfurt	3	Damen/Mädchen	5
PBC Cool-Pool Klagenfurt	3	Jun/Schüler/Knirpse	3
PBC Skorpions Reichenfels	3	Gesamtergebnis	33
1. PBC RaiBa Bleiburg	2		
PBC Fair Play Wolfsberg	2		
PBC Spittal /Drau	1		
Gesamtergebnis	33		

So spielten im Gh. Schrott 28 Spieler aufgeteilt in 4 Gruppen auf 4 Tischen und im Vereinslokal von Cool-Pool eine Gruppe (8 Spieler) auf 2 Tischen die Vor- und die beiden Hoffnungsrunden.

Die Auf- und Einteilungen zu diesem Turnier wurden von unserem Billard Urgestein Kurt Schauss erstellt. Kurt machte auch im Gh. Schrott, zusammen mit Alfred Prapotnik, bis zu den Finalspielen die Turnierleitung.

Die Spielbedingungen an beiden Austragungsorten waren gut. Cool Pool spendierte allen Teilnehmern in ihrem Vereinslokal belegte Brötchen. Vielen Dank dafür.

Die Gäste im Gh. Schrott konnten im Gastraum die Spiele von Tisch 3 und 4 via Liveübertragung am Fernseher mitverfolgen.

VOR- UND HOFFNUNGSRUNDEN:

Gespielt wurde auf drei Gewonnene und es waren durchwegs gute Spiele zu sehen. Hierzu möchte ich in eigener Sache bemerken, dass es keine schlechten Spiele gibt. Es gibt demnach nur „Gute“ oder „Bessere“ Spiele.

Highlights gab es keine Besonderen. Jedoch wie sehr die Nerven den Spielverlauf beeinflussen, sah man in der Partie Sternig / Raffling. Beide Spieler, nicht unerfahren, haben beim Stand von 2:2 viermal versucht die 9 zu versenken, bis es dann endlich Raffling gelang.

Wenn jemand glaubt, dass so etwas nicht zu toppen ist, hat das letzte Spiel im Match Papesch gegen Steinkellner nicht gesehen. Beim Stand von 2:2 konnte Papesch die 9 nicht potten. Danach waren bei beiden Spielern die Nerven zum Zerreißen nahe, Adrenalinausschüttung Literweise, denn erst beim 13ten Versuch hat die 9 den Weg in die Tasche gefunden.

ACHTELFINALE:

Die Begegnungen und Ergebnisse im Achtelfinale hatten einige Überraschungen zu bieten. Steinkellner Sarah vom PBC Skorpions Reichenfels und Pototchnik Christian vom PBC 1st Edition Villach haben sich bis hierher tapfer geschlagen. Schleiner Roman und Platzner Mario, beide vom PBC 1st Edition Villach, hatten nicht ihren besten Tag und so blieb eben nur Rang neun.

1.A Schrott 4 3.B Steinkellner 2	1.C Pleschberger 4 2.A Schaffer 2
2.C Waltritsch 3 3.E Razzalo 4	2.B Trattinig 3 4.E Wallner 4
1.B Opocki 4 2.D Kreuzer 4	1.D Platzner 2 3.C Böhm 4
1.E Schleiner 2 3.B Höfnerer 4	1.E Komaijer 4 3.A Pototschnig 1

Ja, richtig gesehen: Die Raster wurden wie in guten alten Zeiten Händisch geführt.

VIERTELFINALE:



Razalo Oriel hatte gegen Schrott Andreas gut begonnen und ging auch gleich mit 1:0 in Führung. Im nächsten Spiel hat Oriel vergessen das zweite Foul von Andreas anzusagen und damit war die Konzentration weg. Andreas hat dieses Match 4:1 gewonnen.

Höfferer Gerhard sagte mir, dass Opocki Rafal eigentlich sein „Angstgegner“ ist. Davon war aber im Spielverlauf nichts zu sehen. Zugegeben, Rafal hat auch unnötige Fehler gemacht und Gerhard hat konstant gut gespielt. Beim Stand von 3:1 für Gerhard lässt Rafal die 9 im Loch liegen.



Die Vereinskollegen Pleschberger Lukas und Wallner Christian hatten sich gegenseitig nichts geschenkt. Gute und spannende Spiele waren zu sehen. Nach dem Hill-Hill konnte sich Lukas souverän durchsetzen und verwies Christian auf Platz 5.

Ebenfalls aus Vereinskollegen bestand diese Viertelfinal-Paarung. Böhm Gernot und Komaier Heiko. Heiko lieferte den ganzen Tag schon konstant gute Leistungen ab und bei Gernot lief es nicht sonderlich gut. Dementsprechend auch das Ergebnis: 4:1 für Heiko.



Anmerkung: zu diesem Zeitpunkt war die Luftqualität im Spielbereich schon sehr an der Grenze des erträglichen. Es könnte auch daran liegen das der Sauerstoffmangel zu Konzentrationsschwächen geführt hat. Es wurden durchwegs von allen Spielern Fehler gemacht, die vorher nicht gemacht wurden. Hier muss in der Zukunft rechtzeitig reagiert werden.

HALBFINALE:



Komaier Heiko / Pleschberger Lukas



Höfferer Gerhard / Schrott Andreas

Beim Spiel Lukas gegen Heiko war vom Anfang an zu sehen, wer der Chef am Tisch ist. Heiko fand keinen Spiel-Rhythmus und musste sich daher auch mit 0:4 geschlagen geben.

Im zweiten Halbfinal-Spiel, Höfferer Gerhard gegen Schrott Andreas hat Gerhard gleich voll durchgestartet. Der 0:2 Rückstand und dann noch ein paar unnötige Fehler haben Andreas völlig aus dem Konzept gebracht. Zwar konnte er zwei Games für sich entscheiden, doch es war kein richtiger Biss mehr dahinter und die Partie endete mit 4:2 für Gerhard.

FINALE:



Die Finalisten **Pleschberger Lukas**, PBC Cool-Pool Klagenfurt und
Höfferer Gerhard, BC Standard Klagenfurt

Das Ausspielziel für das Finale wurde auf fünf erhöht. Pleschberger hatte zwischen den letzten 3 Begegnungen max. 10 Minuten Pause. Trotzdem wirkte er frisch, konzentriert und vor allem voll motiviert zum Finale.

Höfferer hingegen fröhlich und gelassen, denn schlechter als zweiter, sagte er selbst, kann er in diesem Turnier nicht mehr werden. Das Ausspielen um den Anstoß konnte Pleschberger gewinnen und das Lächeln von Höfferer sollte in dem folgenden Finale wohl nicht mehr oft zu sehen sein.



Nun eine kurze Zusammenfassung von dieser Final-Begegnung zwischen Pleschberger **Lukas** und Höfferer **Gerhard**.

Lukas beginnt gut, doch es schleichen sich ungewöhnliche Fehler ein. Sind es Konzentrationsschwächen?

Gerhard geht es genauso und nach zwei Kapitalen Patzern zieht er sich in eine Ecke zurück, schmolzt vor sich hin und kann nur zusehen wie Lukas den Tisch abräumt.

1:0

Gerhard stößt an aber alle 10 Kugeln bleiben am Tisch. Lukas versucht die Weiße Safe zu legen. Leider nicht so gelungen wie geplant, trotzdem findet Gerhard keinen lochbaren Ball. Lukas legt ein weiteres Safe. Gerhard versenkt die Weiße und Lukas kann nach BiH (Ball in Hand) nur zwei Bälle potten. Der misslungene Lochversuch von Gerhard endet in einem sehr guten Safe. Lukas löst diese Herausforderung, findet aber keine Fortsetzung. Abwechselnd begehen beide Spieler unnötige Fehler. Lukas pottet den letzten Ball vor der 9, der absolut schwer zu spielen war. Weiß steht optimal zur 9 und Lukas erhöht auf

2:0

Lukas hat nach dem Anstoß Fortsetzung und anstatt weiter zu lochen legt er ein gutes Safe. Gerhard macht sein erstes Foul. Lukas verzichtet auf ein weiteres Safe, obwohl die Voraussetzungen dafür gut sind. Ruhig und konzentriert räumt Lukas den Tisch ab.

3:0

Gerhard stößt wieder einmal erfolglos an. Auch Lukas macht Fehler, die für ihn ungewöhnlich sind. Gerhard legt ein gutes Safe und Lukas macht das erste Foul. Gerhard kann den Vorteil von BiH nicht nutzen und dann fällt auch noch die Weiße.

Lukas spielt daraufhin äußerlich scheinbar emotionslos einen Ball nach dem anderen weg. Bei der 8 passiert es dann. Die Kugel bleibt im Loch liegen. Gerhard nutzt diese Chance und verkürzt auf

3:1

Lukas stößt an, versenkt dabei eine Kugel aber dann ist Schluss. Gerhard will mit einem sehr wirkungsvollen Stoß potten um damit die Stellung zum nächsten Spielball zu bekommen. Potten? – Negativ, Wirkung? – verpufft, Stellung? – schlecht, aber eh nicht mehr relevant. Lukas versenkt nur einen Ball. Gerhard verfehlt bei seiner Aufnahme das Loch um fast einen Diamanten. Seine Augen wirken schon etwas müde. Auch bei Lukas läuft es momentan nicht sonderlich gut. Ein geplanter Rückläufer wird zum Stopp-Ball. Die Trefferquote sinkt bei beiden Spielern und auch die Positionierung der Weißen lässt zu wünschen übrig. Lukas spielt auf die 9, doch diese päppelt im Loch und springt wieder heraus. Gerhard kann das nicht für sich nutzen. Für Lukas bleibt ein langer Einbänder liegen. Lukas schafft es mit voller Konzentration die 9 zu lochen.

4:1

Wieder ein erfolgloser Anstoß von Gerhard. Lukas spielt eine schwierige Kombi und der Lochversuch mit dem Hilfsqueue ist gut gegangen. Die nächste Spielkugel kann er nur über Vorbanden erreichen und der Locherfolg blieb aus. Gerhard ist auch erfolglos, kann aber ein gutes Safe legen. Lukas muss einen Jump-Ball spielen der nicht zum Erfolg führte, jedoch in einem sehr guten Safe endete. Gerhard kann nur knapp das Foul verhindern. Für Lukas liegt nun nur noch 7, 8 und 9 auf dem Tisch. Die 7 als Einbänder ging daneben. Gerhard locht die 7 in die Mitteltasche, die 8 Kopf-rechts und die 9 Fuß-rechts.

4:2

Lukas versenkt beim Anstoß zwei Kugeln, findet danach aber keine Fortsetzung. Gerhard spielt einen Ball weg und der nächste Einbänder findet nicht einmal die Nähe einer Tasche. Lukas muss den Tisch ohne eine Kugel versenkt zu haben wieder verlassen. Gerhard trifft eine falsche Kugel zuerst und hinterlässt Lukas ein Schulreifes Bild zum Abräumen. Geht auch gut bis zur vorletzten Kugel. Gerhard kann den Ball seinerseits über die lange Diagonale nicht lochen. Für Lukas bleibt eine schwierige Kombi zur 9 liegen. Nicht geschafft. Gerhard locht die 8 und die 9 will als Einbänder einfach nicht in die Tasche. Lukas verfehlt die 9 und zu allem Überfluss fällt auch noch die Weiße.

4:3

Beim Anstoß von Gerhard springt die Weiße, ohne die anderen Kugeln berührt zu haben, vom Tisch. Anstatt die klassische Variante zur Erzwingung von weiteren Fouls zu wählen, macht Lukas einen „Normalen“ Anstoß. In der Fortsetzung legt Lukas ein gutes Safe. Gerhard macht sein 2. Foul. Lukas findet keine Möglichkeit ein weiteres Safe zu legen, um so das Match nach der 3 Foul Regel für sich zu entscheiden. Also spielt er souverän einige Kugeln weg bis ihm ein Pöppler vom Tisch verweist. Gerhard bleiben noch 2 Kugeln und die 9. Die Mobilisierung aller Reserven hat sich gelohnt.

Hill-Hill

Lukas versenkt die Weiße beim Anstoß. Gerhard spielt wie ausgewechselt. Ja, es sieht fast so aus, als wollte er Lukas gar nicht mehr an den Tisch kommen lassen. Es liegt nur noch 6, 8, und 9 am Tisch. Die 6 ist noch gut gegangen. Der Weg zur 8 ist von der 9 leicht verdeckt (Bogale?). Leider. Lukas versenkt die 8 mit einem langen Einbänder. Die selbe Situation mit der 9 bleibt aber Erfolglos. Gerhard, den Turniersieg vor Augen, kann die 9 bis vor das Loch, aber nicht hineinbringen.

Letztendlich kann Lukas wohlverdient dieses Turnier für sich entscheiden.

5:4

Gratulation an beide Spieler, denn es wurde alles gezeigt was der Billardsport zu bieten hat.

Es fiel auf, dass ...

- ... wieder einmal mehr Damen zu einem Turnier gekommen sind
- ... C-Turniere gerne angenommen werden
- ...das Cool Pool auch im Bereich der Turnierveranstalter on Top ist.



Platzierungen

2. Table Tour

Rang	Vor- und Zuname	Punkte	Rang	Vor- und Zuname	Punkte	
1	Pleschberger Lukas	40	33	Meisterl Roland	5	
2	Höfferer Gerhard	34				
3	Schrott Andreas Komaier Heiko	28				
5	Razalo Oriel Opocki Rafal Böhm Gernot Wallner Christian	23				
9	Steinkellner Sarah Kreuzer Lukas Schleiner Roman Waltritsch Bruno Schaffer Wolfgang Platzner Mario Potocnik Christian Trattinig Tobias	18				
17	Baier Johann Karpf Sandro Gsodam Selina Raffling Jürgen	14				
21	Mühlbacher Günther Taumberger Sebald Riegler Julian Riegler Anna Wrussnig Christof Papesch Mario Kren Reinhard	12				
28	Harrich Josef Frühstück Kerstin Egger Michelle Sternig Harald Raffling Markus	10				

Gh. Schrott Klft 28.10.2017